

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 16.05.2018	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Kulturamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Finanzverwaltung Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2018/0080 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 252010 Kostenstelle: 041-000-1000 Kostenträger: 2520-13 Investitionsnummer: 16041-0004 Sachkonto:		

Betreff: Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den Ankauf einer Jugendstilsammlung für
die Städtische Kunstsammlung

Vorlage vom: 15.05.2018

Beschlussvorschlag:

1. Dem Ankauf der Sammlung Ernstberger wird zugestimmt
2. Im Teilfinanzhaushalt Produktbereich Produkt 252010, Kostenstelle 041-000-1000, Inv.-Nr. 16041-0004, werden dafür 600.000 EUR wie folgt eingestellt:

2018 – 100.000 EUR
2019 – 100.000 EUR
2020 – 100.000 EUR VE
2021 – 100.000 EUR VE
2022 – 100.000 EUR VE
2023 – 100.000 EUR VE

3. Dem Finanzierungskonzept wird zugestimmt
4. Die Vorlage ist der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung weiterzuleiten
5. Die Verwaltung wird ermächtigt, nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung einen Kaufvertrag abzuschließen

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 19.04.2018:

Der Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde 2016 aus privater Hand die Sammlung Ernstberger – eine einzigartige Sammlung zum kulturellen Erbe der Mathildenhöhe sowie zur Darmstädter Stadtgeschichte – zum Kauf angeboten.

Bei dem Konvolut handelt es sich im Wesentlichen um den Nachlass von Christian Heinrich Kleukens, einem zentralen Mitglied der Künstlerkolonie Darmstadt und Leiter der Ernst Ludwig Presse (zusammen mit seinem Bruder Friedrich Wilhelm Kleukens). So finden sich nicht nur alle Bücher dieser Presse dort (inkl. Entwürfe, Andrucke, Letter, Sonderausgaben und sogar der Druckpresse), sondern auch unzählige Dokumente, die für die Künstlerkolonie Darmstadt gedruckt worden sind, wie z.B. Einladungskarten, Speisekarten, Musikprogramme, Urkunden, Briefe, etc. In der Sammlung befinden sich auch die Auftragsbücher der Ernst-Ludwig-Presse. Darüber hinaus sind sämtliche Veröffentlichungen der nachfolgenden Pressen der Kleukens-Brüder (Mainzer Presse und Ratio Presse) enthalten. Sie umfasst auch unzählige Bücher (Erstausgaben) zur Geschichte der Künstlerkolonie sowie Zeichnungen, Aquarelle und Grafiken ihrer Mitglieder. Neben diesem Konvolut zur Künstlerkolonie gibt es auch in der Sammlung einen großen Bestand an Dokumenten, Plänen und Schriften zur Darmstädter Stadtgeschichte (über 100 Urkunden vom 16. bis zum 19. Jh., sowie einzigartige Urkundenentwürfe zum Büchnerpreis aus dem Jahr 1932, ein Nachlass zu dem heute nahezu vergessenen Darmstädter Kabarett Orpheum aus den 1920er Jahren, seltene Stadtpläne, etc.).

Die Sammlung wurde eingehend vom Direktor des Instituts Mathildenhöhe gesichtet, zudem liegt ein externes Gutachten vor.

1907 als eine der ersten deutschen und als einzige fürstliche Privatpresse in Deutschland gegründet, wurde die Ernst-Ludwig-Presse wiederholt mit internationalen Auszeichnungen bedacht, u.a. mit dem Großen Preis für Buchkunst der Internationalen Ausstellung in Brüssel 1910. Die vorgenannte Sammlung zur Geschichte der Ernst Ludwig-Presse ist in ihrer Vollständigkeit einzigartig. Die Vollständigkeit und Umfänglichkeit ermöglicht die wissenschaftliche Aufarbeitung der Strahlkraft und Wirtschaftsgeschichte der Presse durch das Institut Mathildenhöhe. Für die Erforschung der Künstlerkolonie Darmstadt sowie für die Geschichte der Stadt ist die über 30 Jahre zusammengetragene Sammlung von höchstem Wert.

Der Ankaufspreis beträgt 600.000 EUR. Diese sollen in sechs Jahresraten à 100.000 EUR zur Auszahlung kommen.

Ein Teil des Ankaufsbetrags soll durch Fördermittel der Kulturstiftung der Länder (KSL), der Hessischen Kulturstiftung (hkst) und eine Spende gedeckt werden. Ein erster Kontakt zur Kulturstiftung der Länder ist bereits hergestellt worden. Sowohl die Förderung der Kulturstiftung der Länder als auch der Hessischen Kulturstiftung, zu deren Schwerpunkten ebenfalls die Förderung von Kunstankäufen gehört, setzen jedoch einen Eigenanteil der Stadt Darmstadt voraus. Dieser soll gedeckt werden aus Erlösen des Museumsshops Mathildenhöhe. Gemäß der Kooperationsvereinbarung mit dem Verein Ehrenamt für Darmstadt e.V., der den Verkaufsbetrieb ehrenamtlich führt, soll mit den erwirtschafteten Erlösen des Shops der Ankaufsetat für die städtische Kunstsammlung verstärkt werden. Es wird vorgesehen, jährlich mindestens 50.000 Euro aus dem Überschuss des Museumsshops für den Erwerb der Sammlung Ernstberger einzusetzen.

Für das HH-Jahr 2018 ist eine private Spende in Höhe von 100.000 EUR bereits eingegangen.

Auf die einzelnen Haushaltsjahre bezogen stellt sich das Finanzierungskonzept wie folgt dar:

HH-Jahr	Mittelbedarf 16041-0004		Deckungsvorschlag
2018	Überplanmäßige Ausgabe gem. § 100 HGO	100.000 EUR	100.000 EUR Spendenmittel bereits verfügbar
2019	Ansatz	100.000 EUR	100.000 EUR Fördermittel KSL
2020	VE	100.000 EUR	50.000 EUR Fördermittel KSL 50.000 EUR Erlöse Museumshop
2021	VE	100.000 EUR	50.000 EUR Fördermittel KSL 50.000 EUR Erlöse Museumshop
2022	VE	100.000 EUR	50.000 EUR Fördermittel hkst 50.000 EUR Erlöse Museumshop
2023	VE	100.000 EUR	50.000 EUR Fördermittel hkst 50.000 EUR Erlöse Museumshop

Der Vertrag über den Kunstankauf soll schnellstmöglich verhandelt und im laufenden Jahr zum Abschluss kommen, um diese wichtige Sammlung für die Stadt Darmstadt zu sichern.

Darmstadt, den 15.05.2018
41/425

Der Dezernent I

Der Dezernent IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer